

Ergebnisliste aus der Kinderversammlung Mitte Grundschule "Auf der Schanz" am 10.7.2018 und dem Gespräch mit Jugendlichen in der Fronte am 13.7.2018		
Verkehr, Straßen und Wege		
Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand
Neuburger Straße	Mehr Ampeln und Zebrastreifen, Kinder tun sich schwer mit der Querung der Straße	Antwort vom Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation: Es gibt auf der Neuburger Straße mehrere Querungen für Fußgänger (Ampeln, Unterführung und Querungsiseln). Mehr Ampeln würden zu mehr Stau führen, besonders zu den Hauptverkehrszeiten. Zebrastreifen sind in der Neuburger Straßen wegen gesetzlicher Bestimmungen nicht möglich, die Straße ist zu breit, das Verkehrsaufkommen zu hoch und die Fußgängerzahlen zu gering.
Neuburger Straße, Nördliche Ringstraße und vor Schulen	Autos fahren zu schnell Kinder wünschen sich mehr Geschwindigkeitskontrollen	An Polizei und Bezirksausschuss weitergegeben.
Nördliche Ringstraße/Westliche Ringstraße	Quietschende Reifen, dadurch Lärm in der Nacht.	Das Problem ist bekannt. Es finden vermehrt Kontrollen statt.
Ampel am Kreuztor	kein Unterschied beim Signal für blinde Menschen, rot und grün klingen gleich. Die Ampeln senden nicht synchron zum Lichtsignal	Stellungnahme vom Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation: Die akustischen Signal edienen ausschließlich den Blinden und Sehbehinderten. Das vond en Schülern angesprochene Signal ist ein Orientierungssignal. Es dient dem Auffinden von Ampeln (Startampelmast). Dieses Signal ist unabhängig von der Rot-Grün-Schaltung. Der Blinde und Sehbehinderte kann an der Unterseite des gelben Anforderungskasten ein Freigabesignal anfordern. Es gibt zwei verschiedene Signale "wo ist der Ampelmast-Signal" und "jetzt habe ich Grün-Signal"
Ecke Harderstraße/Auf der Schanz und Ampel am ZOB	Ampel wechselt schnell auf rot.	Antwort vom Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation: Oft erscheint die Grünphase zu kurz. Die Ampelschaltung ist so geregelt: Betritt ein Fußgänger in der letzten Sekunde der Grünphase, ist gesichert, dass er die nächste Bordsteinkante noch sicher erreicht, Das nennt sich auch Schutzzeit. Diese Schutzzeit ist eingerichtet, dass Kinder und ältere Menschen die Straße sicher überqueren können.
Fahrradweg in der Harderstraße notwendig	Gefährliche Situationen durch Busse, Radfahrer, Lieferverkehr, es fehlt eine Fahrradzone oder Fahrradweg.	Antwort vom Fahrradbeauftragten der Stadt Ingolstadt: Ein Fahrradweg in der Harderstraße ist extrem teuer, da ein eigenes Konzept entwickelt werden müsste. Es würde sich die Gehwegbreite ändern, Stellplätze würden wegfallen und die Anwohner müssen bei der Konzeptentwicklung mitwirken. Es ist jedoch eine Vorrangroute geplant. Das bedeutet, auf jeder Seite der Harderstraße wäre ein Schutzstreifen von je 1,25 Meter für Fahrradfahrer. Dieses Projekt muss noch mit dem Bezirksausschuss und dem Arbeitskreis fahrradfreundliches Ingolstadt abgestimmt werden. Es wäre dann ein Streifen

<p>Kinder haben Vorrang am Zebrastreifen Schilder anbringen mit der Aufschrift "Vorsicht Kinder" vorwiegend Straße "Auf der Schanz"</p>	<p>Radfahren behindern Fußgänger am Zebrastreifen, Autos halten nicht, wenn Kinder am Zebrstreifen stehen.</p>	<p>Rückmeldung vom Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation: Ein zusätzliches Verkehrszeichen sieht die Straßenverkehrsordnung nicht vor und kann deshalb nicht angebracht werden. Auf dem fußgängerüberweg haben Kinder bzw. Fußgänger stets Vorrang, ein extra Hinweis ist nicht notwendig. Im Bereich der Schulen ist während der Schulzeiten von 7 bis 18 Uhr mit Höchstgeschwindigkeit 30 km/h beschildert. Es wird mit dem Gefahrzeichen "Kinder" auf den Schulweg aufmerksam gemacht. Die Fußgängerüberwege sind mit Blinklichtern ausgestattet. Durch eine zusätzliche Beschilderung ist keine Verbesserung der Situation zu erwarten. Das Thema wird mit dem Bezirksausschuss besprochen.</p>	
<p>Es gibt zu wenig Fahrradplätze, Abstellmöglichkeiten</p>	<p>Fahrräder werden an Laternen gekettet</p>	<p>Rückmeldung von der GS Auf der Schanz: Nach Einschätzung der Schulleiterin sind für die Schüler ausreichend Fahrradstellplätze vorhanden. Es handelt sich bei diesem Anliegen um Fahrräder, die im Stadtgebiet abgestellt werden.</p>	
<p>Fußwege und Fahrradwege beleuchten</p>	<p>Im Winter ist es morgens auf dem Schulweg dunkel in der Gabelsbergerstraße fehlt an einigen Stellen die Beleuchtung</p>	<p>Die Gabelsbergerstraße ist ausreichend beleuchtet.</p>	
<p>Die Verkehrssituation vor der Schule entschärfen, durch folgende Maßnahmen: mehr Verkehrspolizisten einsetzen mehr Verkehrskontrollen mehr Schulweghelfer</p>	<p>Verkehrspolizisten können den Verkehr vor der Schule besser koordinieren als Ampeln. Verkehrspolizisten können auf die Situation besser reagieren. Autofahrer halten nicht an Zebrastreifen, wenn Kinder alleine unterwegs sind. Wenn ein Erwachsener dabei ist, funktioniert es besser.</p>	<p>Bei diesem Thema sind mehrere Stellen und Ämter betroffen, wie Verkehrsmanagement, Schule, Polizei, Schulweghelfer... Das Thema wird an den Bezirksausschuss herangetragen. Gerne nimmt die Fachstelle KiJu Lösungsvorschläge an und gibt diese weiter. E-Mail: jugendpartizipation@ingolstadt.de</p>	
<p>mehr Schulweghelfer</p>	<p>Es soll mehr Schulweghelfer geben, damit die Kinder sicher zur Schule kommen.</p>	<p>Es gab hierzu einen Artikel im Donau Kurier. In diesem hat der Oberbürgermeister für mehr Schulweghelfer geworben. In Kooperation mit der Mittelschule Auf der Schanz übernehmen die älteren Schüler den Schulweghelferdienst.</p>	
<p>Bushaltestellen</p>	<p>mehr überdachte Bushaltestellen gewünscht</p>	<p>Anfrage wird an INVG gestellt, wie viele Bushaltestellen noch nicht überdacht sind und aus welchem Grund.</p>	
<p>Mehr Busse zu den Stoßzeiten (Schulbeginn/Schulende) einsetzen</p>	<p>Die Busse sind überfüllt</p>	<p>Anfrage wird an INVG weitergeleitet.</p>	
<p>Kostenloses Busticket in den Sommerferien</p>	<p>Um die Freizeitmöglichkeiten nutzen zu können. Laut Auskunft der Jugendlichen gab es eine kostenlose Beförderung in den 90-er Jahren. Warum jetzt nicht mehr, wo es Ingolstadt wirtschaftlich sehr gut geht.</p>	<p>Anfrage wird INVG weitergeleitet.</p>	
<p>Spielplätze</p>			

Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand Wegen Ferien- und Urlaubszeit verzögern sich die Rückmeldungen und Stellungnahmen der verschiedenen Stellen. Wir bitten um Verständnis.		
Naturnaher Spielplatz im Stadtgebiet	Wunsch nach einem Wasserspielplatz evtl. am Hetschenweiher. Es soll mehr Spielplätze mit einem Wasserlauf geben.	An Gartenamt weitergeleitet. An Bezirksausschuss weitergeleitet.		
Sichere Spielplätze	Die Rutsche auf dem Spielplatz Hetschenweiher ist beim Auslauf gefährlich. Es besteht Verletzungsgefahr.	Antwort vom Gartenamt: Die Bauart der Rutsche entspricht den technischen Anforderungen. Wenn die Kinder mit zuviel Schwung in die Rutsche gehen, kann es sein, dass sie unten unsanft landen. Wird mit dem Bezirksausschuss besprochen.		
Möglichkeit zum künstlerischen Entfalten	Graffitiwand für Kinder und Jugendliche, die regelmäßig überstrichen wird.	Antwort vom Stadtjugendring: Es gibt in Ingolstadt Graffitiwände, die legal besprüht werden dürfen. Z. B. die Bahnunterführung in Unsernherrn. Der Stadtjugendring klärt mit der Stadt Ingolstadt/Tiefbauamt ab, wie diese Flächen gekennzeichnet werden. Unter www.ingolstadt.de/stadtplan sind unter der Rubrik - Spielplätze - Kultur und Unterhaltung - alle öffentlichen Graffitiwände eingezeichnet.		
Farm für Tiere	Viele Kinder können sich keine eigenen Haustiere halten. Gäbe es eine Tierfarm, könnten die Kinder dort Kontakt zu Tieren haben und Patenschaften übernehmen.	Beim Tierheim kann eine Patenschaft für ein Tier übernommen werden. Es sind freiwillige Helfer immer willkommen. Eine Tierfarm ist nicht in Planung.		
Erlebnisspielplatz im Wald oder im Park	Spielplatz mit naturnahen Spielgeräten und Wasserlauf. Klettermöglichkeiten soll es auch geben.	Rückmeldung vom Gartenamt: Es wird auf der Landesgartenschau 2020 ein großer Wasserspielplatz eröffnet.		
Fitnesspark	Park mit Fitnessgeräten, so wie am Donaustrand	Antwort vom Gartenamt: Der Spielpark Donaustrand ist eine stark frequentierte Anlage. Diese wurde auf Wunsch vom Bezirksausschuss (BZA) und mit finanzieller Unterstützung von dem BZA errichtet. Vorschlag vom Gartenamt: Bitte mit dem zuständigen BZA abklären. Der richtige Standort solcher Anlagen ist sehr wichtig. Wird an den Bezirksausschuss weitergegeben.		
Öffentliche Toilette an Spielplätzen	Weil keine Toilette da ist, pinkeln viele ins Gebüsch.	Antwort vom Gartenamt: Bei stark besuchten Spielplätzen gibt es Toiletten, z. B. im Fort Peyerl und im Klenzepark. Bei allen Spielplätzen Toiletten aufzustellen ist sehr teuer und würde in Wohnvierteln zu unangenehmen Gerüchen führen.		
Trinkwasser an Spielplätzen	An den Spielplätzen und Parks gibt es keine Trinkwasserspender.	Antwort vom Gartenamt: Auf 99% der Spielplätze wird für die Wasseranlage Trinkwasser verwendet. Am Donauwurm (Baggersee) und im Spielpark Haslangpark ist die Versorgung durch Seewasser bzw. Brunnenwasser. Trinkwasserspender gibt es nicht, da diese bei der Wartung und Pflege aufwendig sind.		

Sauberkeit und Ordnung				
Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand		
Saubere Innenstadt	Die Kinder wünschen sich, dass es in der Altstadt und auf den Spielplätzen sauber ist. Viele Menschen werfen den Müll auf die Straße. An Glasscherben können sich Kinder leicht verletzen.	Antwort von der Stadtreinigung: Die Innenstadt wird von Montag bis Freitag täglich gereinigt. Die Mülleimer werden ebenfalls täglich gereinigt. Bei Festen in der Innenstadt wird zusätzlich gereinigt.		
Hundehalter kontrollieren	Viele Hundehalter räumen die Haufen ihrer Hunde nicht weg und wir Kinder treten dann beim Spielen rein.	Wenn Hundehalter die Hinterlassenschaft ihres Hundes nicht entfernen, ist dies eine Ordnungswidrigkeit und kann zur Anzeige gebracht werden. Man kann den Hundehalter ansprechen. Einen Ordnungsdienst gibt es bei der Stadt Ingolstadt nicht.		
Bettler in der Innenstadt kontrollieren und dagegen vorgehen	Auf dem Weg von der Schule nach Hause, treffe ich immer wieder Bettler an, das finde ich nicht gut.	Es gibt zwei Arten von Betteln. Aktives Betteln: Du wirst direkt angesprochen und um Geld o.ä. gebeten, das kann zur Anzeige gebracht werden. Passives Betteln: Du wirst nicht angesprochen, die Person ist am Straßenrand, in der Innenstadt und hält ein Schälchen oder die Hand auf, das muss geduldet werden.		

Schule				
Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand		
neue Technik an der Schule	Die Technik und die Medien sollen erneuert werden, bzw. dem aktuellen Stand angepasst werden. Neue Computer, Tablet, Laptop	Antwort vom Schulverwaltungsamt: Vor ca. drei Jahren wurde eine Multimedia-Ausstattung mit Wandbeamern und interaktiven Whiteboards angeschafft. So steht in allen Unterrichtsräumen eine Projektionsmöglichkeit (Beamer) eine Dokumentenkamera und ein PC zur Verfügung. Für den hinteren Bereich des Klassenzimmers werden aufgrund der Anregung der Kinder die älteren Geräte gegen bessere Geräte ausgetauscht. Eine Ausstattung mit Tablets ist im Rahmen der Digitalisierung geplant. Laut Stadtratsbeschluss vom Mai 2018 werden die Grundschulen mit einem Tablet-Koffer (ein Klassensatz je Schule) ausgestattet.		
mehr Spielgeräte auf dem Pausenhof "Auf der Schanz"	Die Kinder wünschen sich mehr Spielgeräte, es sind jetzt zu wenige.	Antwort vom Gartenamt: Neue bzw. zusätzliche Spielgeräte sind möglich. Die Geräte müssen über die Schule beantragt werden. Das Anliegen ist an den Bezirksausschuss weitergegeben worden.		
Schultoilette muss revoviert werden	Viele Kinder wollen in der Schule nicht mehr auf die Toilette gehen. Die Toiletten sind renovierungsbedürftig.	Antwort vom Hochbauamt: Die Toilettenf werden 2019 saniert.		
Freizeit				
Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand		
Kindolstadt	Kindolstadt soll wieder eingeführt und jedes Jahr durchgeführt werden	Eine Kindolstadt wird es 2019 wieder geben und vom Stadtjugendring durchgeführt.		
Ausleihmöglichkeiten für Jugendlichen für Ton- und Bildaufnahmen	Jugendliche wünschen sich die Möglichkeit, professionelles Equipment für Film- und Tonaufnahmen.	An das Planungsteam für das neue Jugendzentrum im Stadtteil Nordwest (Piusviertel) weitergegeben.		
Obstbäume für alle	Die Kinder wünschen sich Obstbäume, an denen sich alle Obst holen können. So lernen Kinder, dass Obst nicht im Supermarkt wächst.	Rückmeldung vom Gartenamt: Im Haslangpark gibt es eine Wiese mit Obstbäumen, ebenso entlang des Fußweges zwischen Richard-Strauß-Straße und Schlüterstraße. Jeder darf sich hier Obst nehmen.		
Rot > nicht möglich				
Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung				
Grün > mit Erfolg abgeschlossen				
Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.				
Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen				
Stand: 28.09.2018				